

Mönche von drei Klöstern treffen sich:  
**Harmonie und Konfliktlösung in der Sangha**



Vlnr: die Bhikkhus Nyanabodhi, Kaccayana, Cattamalo, Sambodhi, Nandio und Mettiko bei der Pätimokkha Rezitation.

Sechs Bhikkhus und ein Samanera der deutschsprachigen Theravada-Klöster Metta Vihara (Allgäu), Muttodaya (Frankenwald) und Dhammapala (Kandersteg/Schweiz) trafen sich im Frankenwald, um sich zum Thema „*Harmonie und Konfliktlösung*“ auszutauschen. Die sechs Vollordinierten feierten anschliessend gemeinsam die Rezitation der Ordensregeln (Pätimokkha)

Darin waren sich die Beteiligten schon zu Beginn einig: Dhamma (die Lehre) und Vinaya (Verhaltensethik) bilden die untrennbare Grundlage für das harmonische Zusammenleben von Ordinierten unter sich und mit der Umwelt. Während die Vinaya vor allem das sittliche Zusammenleben regelt, geben die Lehrreden die Richtung und viele konkrete Anweisungen für die Reinigung und Entfaltung des Geistes. Tan Mettiko stellte mehrere Lehrreden vor, die differenzierte Richtlinien für ein harmonisches Zusammenleben geben. So soll bei Meinungsverschiedenheiten unterschieden werden zwischen inhaltlichen Differenzen und bloss unterschiedlicher Ausdrucksweise (M102). Bei Streitgründen ist zu unterscheiden zwischen den zentralen Fragen, die den Pfad (magga) und die Herangehensweise (patipadà) betreffen und den geringfügigeren betreffend Lebensweise und Regeln (M104). Ferner wurden verschiedene Wurzeln von Streit beleuchtet und Wege und Methoden zur Konfliktfreiheit (M139) untersucht.

Ajahn Cattamalo unterstrich die Wichtigkeit, sich als Waldkloster nicht mit Aussenaktivitäten zu verzetteln und bei Konflikten nicht nachtragend zu sein. Bhante Nyanabodhi betonte die Bedeutung der inneren Haltung, Konflikte nicht als Problem, sondern als Herausforderung zur inneren Reinigung zu betrachten. Das Zusammenleben mit Menschen bringe die Befleckungen unseres Geistes oft direkter hoch als die stille Meditation. Mit ihnen sowohl in der formalen Meditation wie in der zwischenmenschlichen Begegnung zu arbeiten, sei gleichermassen wichtig.

In der lebhaften aber wohlwollenden Diskussion unter den Beteiligten wurden Konfliktsituationen in den einzelnen Klöstern und deren Umfeld als Beispiele dargelegt, und dazu Anregungen für harmonische Lösungen ausgetauscht. Das wurde von allen Beteiligten als Bereicherung empfunden. Die Gruppe beschloss, solche Treffen in periodischen Abständen zu wiederholen.

Die letzte Zusammenkunft war dem Thema „*Erfahrungen beim Aufbau eines Klosters im Westen*“ gewidmet und fand in der Metta Vihara statt. Dabei wurden die unterschiedlichen Ausrichtungen und die Erfahrungen der einzelnen Pionierphasen dargestellt und – bei aller Unterschiedlichkeit der verschiedenen Traditionslinien – nach Möglichkeiten gegenseitiger Unterstützung in einem nicht immer leichten Umfeld gesucht. Das nächste Treffen soll vom 20. bis 23. April 2012 erneut in der Metta Vihara durchgeführt werden.